



Multiplikator/innen gewinnen

Selbsthilfe-Info-Tage an Berufsfachschulen für Pädagogik und Gesundheitspflege

Susanne Hembt, Simone Hoffmann

Gesundheitsbüro Miltenberg; Selbsthilfebüro Main-Spessart, Karlstadt

Inhaltsverzeichnis:

Vorwort	Seite 2
1. Ziele des Selbsthilfe-Info-Tages	Seite 2
2. Rahmenbedingungen	Seite 2
2.1 Multiplikator/innenarbeit in der Großgruppe am Beispiel Berufsfachschule für Pädagogik	Seite 2
2.2 Multiplikator/innenarbeit in der Gruppe (Klassenstärke) am Beispiel Berufsfachschule für Gesundheitspflege	Seite 3
3. Erfahrungen und „Herausforderungen“	Seite 3



Vorwort

Die Multiplikator/innenarbeit findet im Rahmen eines jährlich stattfindenden Selbsthilfe-Info-Tages statt. Die konkrete Planung erfolgt mit Blick auf die Infrastruktur (Bildungseinrichtungen) in der Region, die zeitlichen Ressourcen der jeweiligen Kontaktstellen, den Vorstellungen der Einrichtungen sowie den Wünschen und Ressourcen der Selbsthilfeaktiven.

1. Ziele des Selbsthilfe-Info-Tages

- Vermittlung von Inhalten: „Was ist Selbsthilfe?“, „Wie arbeitet eine Selbsthilfegruppe?“, „Wie arbeitet eine Selbsthilfe-Kontaktstelle, und wo finde ich die nächste Kontaktstelle?“
- Die zukünftigen Fachkräfte motivieren, Klient/innen / Patient/innen auf Selbsthilfe und das Beratungsangebot der Kontaktstelle hinzuweisen.
- Ein breites Spektrum an Selbsthilfe vorstellen: Sucht, chronische Erkrankung, psychische Erkrankung, (besondere Lebenslagen).
- Verschiedene Gruppenarten vorstellen: Gesprächs-Selbsthilfegruppe, Gruppe, die nach dem 12-Schritte-Programm arbeitet, Ortsgruppe eines Landes- / Bundesverbandes ...
- Gruppenregeln vermitteln (diese auch in der Veranstaltung anwenden).
- Bewusstes Abheben vom üblichen „Frontalunterricht“ durch Einbinden von interaktiven Elementen.

2. Rahmenbedingungen

Bezüglich der Rahmenbedingungen gibt es Unterschiede bei den beiden Zielgruppen:

2.1 Multiplikator/innenarbeit in der Großgruppe am Beispiel Berufsfachschule für Pädagogik

- Alter der Teilnehmenden: inhomogen
- Zeitlicher Rahmen: viereinhalb bis fünf Stunden
- Teilnehmende Selbsthilfegruppen: vier bis fünf
- „Welten“: angehende Erzieherinnen mit zwei Jahren Praxiserfahrung; angehende Kinderpflegerinnen mit Schwerpunkt Pflege und Versorgung von Kleinstkindern
- Methodik: konkreter Arbeitsauftrag mit Fragen zu bestimmten Krankheitsfeldern und / oder offene Gesprächsrunde.



2.2 Multiplikator/innenarbeit in der Gruppe (Klassenstärke) am Beispiel Berufsfachschule für Gesundheitspflege

- Alter der Teilnehmenden: relativ homogen
- Zeitlicher Rahmen: viereinhalb bis fünf Stunden
- Teilnehmende Selbsthilfegruppen: zwei bis drei
- „Welten“: Schüler/innen durchschnittlich 19 Jahre alt; die Mehrheit befindet sich in der Orientierungsphase im zweiten Ausbildungsjahr
- Methodik: Mischung aus fester Struktur und offenen Elementen; Gesprächsrunden mit den Kontaktpersonen der Selbsthilfegruppen mit Impulsfragen, aber ohne feste Vorgabe.

3. Umsetzung der Zusammenarbeit

Schüler/in:

- „Schicksalsberichte“ von Selbsthilfeaktiven anhören und aushalten
- Anteil nehmen, ohne sich zu überfordern
- Eventuell vorhandene eigene Betroffenheit wahrnehmen
- Herausforderung, Fragen zu stellen
- Respektvoller Umgang und Grenzen wahren
- Stille / Schweigen aushalten.

Selbsthilfeaktive/r:

- Von der eigenen Erkrankung / Sucht / Betroffenheit erzählen
- Die Arbeit der Selbsthilfegruppe vorstellen (optimal: zu zweit)
- Rhetorische Kompetenz
- Fähigkeit zur Reflektion der eigenen Betroffenheit
- Offen für Fragen sein, aber auch Grenzen setzen
- Gespräch in Gang halten
- Stille / Schweigen aushalten.

Selbsthilfeunterstützer/in:

- Interessierte Selbsthilfegruppen finden



- Vorauswahl der Selbsthilfegruppen (in Absprache mit Berufsfachschule)
- Vorgespräche mit Berufsfachschule, Basis schaffen
- Inspirierendes Eingangsreferat
- Organisation
- Präsent sein, „roten Faden halten“
- Reflexion der Veranstaltung
- Aktualisierung des Konzeptes.